



An die Vorsitzende
des Bezirksausschusses 1
Altstadt-Lehel
Frau Andrea Stadler-Bachmaier
Marienplatz 8
80331 München

22.01.2024

Gemeinnütziger Kulturraum für Bewohner*innen der Münchner Innenstadt
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06255 des Bezirksausschusses des 1. Stadtbezirks vom 14.12.2023

Sehr geehrte Frau Andrea Stadler-Bachmaier,

der Bezirksausschuss beantragte am 14.12.2023, dass der Freistaat Bayern die Räumlichkeiten Pacellistraße 5 im Eigentum des Freistaats den Bürgerinnen und Bürgern als Kulturraum zur Verfügung stellen solle. Die Überlassung solle dabei nach abgeschlossener Ausschreibung durch die LHM in Kooperation mit den innerstädtischen Bezirksausschüssen mietzinsfrei erfolgen. Das Nutzungskonzept für die Räumlichkeiten würde durch die Kulturausschüsse der Bezirksausschüsse 1, 2 und 3 sowie der Kinder- und Jugendbeauftragten und der Seniorenbeauftragten in Kooperation mit dem Kulturreferat entwickelt.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Zu Ihrem Antrag nehme ich wie folgt Stellung:

Die Überlassung staatlicher Räumlichkeiten für kommunale Zwecke obliegt dem Freistaat Bayern; die LHM hat auf diesbezügliche Entscheidungen keinen Einfluss. Die im Antrag genannten Räumlichkeiten sind im Immobilienportal des Freistaats nicht mehr auffindbar; eine Überlassung, wie sie im Antrag gefordert wird, ist mithin auch faktisch nicht mehr möglich.

Dass, wie in Ihrer Begründung ausgeführt wird, Räume für Kunst und Kultur und insbesondere kreative Räume, die keine wirtschaftlichen Zwecke verfolgen, zunehmend aus dem Stadtbild verschwinden, ist mindestens für die Münchner Innenstadt nach Einschätzung des Kulturreferats nicht der Fall. Die Kunsträume des Kulturreferats – Rathausgalerie, Artothek,

Kunstarkaden, Maximiliansforum – liegen nahezu alle im Bereich der Altstadt; mit der Glockenbachwerkstadt existiert hier das älteste Bürgerhaus Münchens, welches sich neben Kinder- und Jugendhilfe auch der Förderung der kulturellen Bildung und Integration der verschiedenen sozialen Gruppen widmet. Gleiches gilt für das benachbarte Bellevue de Monaco; und mit der LUISE befindet sich auch das jüngste Stadtteilkulturzentrum Münchens – mit Räumen für kulturelle und ehrenamtliche Aktivitäten und Veranstaltungen – ebenfalls zentrumsnah in der Ludwigsvorstadt/Isarvorstadt. München verfügt mit 33 Stadtteilkulturhäusern über eines der größten Netze derartiger Einrichtungen unter allen deutschen Kommunen.

Die Landeshauptstadt München unterstützt ferner sowohl in eigenen Räumlichkeiten, die temporär vergeben werden, wie auch in verschiedenen Formaten über das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft Akteure, die weitere Räume für Kunst und Kultur etablieren wollen. So werden unter dem Label „Munich Creative Heartbeat“ Projekte gefördert, die sowohl die Stadtteilzentren wie auch die Innenstadt beleben und die kreative Energie Münchens auf vielfältige Weise sichtbar machen. Seit dem vergangenen Jahr besteht die Möglichkeit, über den „Fonds innovative kulturelle Zwischennutzungen“ eine Anschubfinanzierung für temporär genutzte Räume und Projekte direkt zu beantragen, die innovativen Charakter haben. Alle Informationen hierzu finden sich auf der Seite des Kompetenzteams Kultur- und Kreativwirtschaft.

Auch wenn Ihrem Antrag aus sachlichen und rechtlichen Gründen nicht entsprochen werden kann, möchte ich mich für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Anton Biebl
Kulturreferent

II. Abdruck von I.

an
an das Direktorium-HA II/BA-G

z.K.